



Ergänzungsvorlage zur Sitzungsvorlage 2025/147

FB / Aktenzeichen III /	Vorlage 2025/147/1	Datum 13.11.2025
----------------------------	-----------------------	---------------------

BERATUNGSFOLGE			
Gremium	Termin	Zuständigkeit	Status
Bildungs-, Generationen- und Sozialausschuss	18.11.2025	Anhörung	öffentlich

Schulerweiterung Franz-von-Assisi-Grundschule

Beschlussvorschlag:

Es wird kein Beschlussvorschlag unterbreitet.

Haushaltsrechtliche Auswirkungen:

In der mittelfristigen Finanzplanung sind Mittel für bauliche Erweiterung an der Schule vorgesehen.

Gleichstellung:

Es werden gleichstellungsrelevante Fragen tangiert.

ja nein

Sachdarstellung:

An der Franz-von-Assisi-Grundschule (FvAGS) ist im Rahmen der Schulentwicklung eine Schulerweiterung erforderlich. Diese umfasst sowohl eine bauliche Umgestaltung des Bestandsgebäudes als auch den Neubau eines Erweiterungsgebäudes. Für die bedarfsgerechte Planung ist ein Arbeitskreis aus Verwaltung, Politik, Schul- und OGS-Leitung sowie Elternvertretern gegründet worden, der regelmäßig über den Bearbeitungsstand informiert wird und die Möglichkeit zur aktiven Mitarbeit und Diskussion bietet. Der im Folgenden beschriebene aktuelle Arbeitsstand ist dem Arbeitskreis am 5. November 2025 vorgestellt worden. Die Mitglieder des Arbeitskreises sind gebeten worden, als Multiplikatoren entsprechende Arbeitsstände vertrauensvoll in Ihre Fraktionen, in das Pädagogenteam und Lehrerkollegium sowie in die Elternpflegschaft hinein zu tragen und der Verwaltung Rückmeldung zu geben. Hierfür wird die Verwaltung zeitnah ein erneutes Arbeitskreis-Treffen terminieren.

Die geplanten Maßnahmen verfolgen zwei zentrale Ziele:

- eine bessere Integration der Offenen Ganztagschule (OGS) mit einem überarbeiteten Mensakonzept und
- die Deckung des aktuell und künftig wachsenden Raumbedarfs für den Unterrichtsbetrieb

Das Zielbild sieht eine dauerhaft dreizügige Schule vor. Zeitweise ist ein Peak von vier Zügen notwendig. Ab dem Schuljahr 2026/2027 ist laut Gesetzentwurf für alle neu eingeschulten Kinder ein Platz in der OGS bereitzustellen. Ab dem Schuljahr 2029/2030 wird demnach ein Pflichtplatzangebot für jedes schulpflichtige Kind erforderlich. Die OGS-Belegung wird auf etwa 90 % der Schülerschaft geschätzt.

Das Mensakonzept sieht drei Essensschichten mit jeweils 90 bis 100 Kindern vor. Aufgrund der positiven Erfahrungen mit der täglichen Essenslieferung an beiden Grundschulen soll das bewährte Konzept fortgeführt werden. Die neue Küche kann daher kompakt geplant werden, was geringere Baukosten ermöglicht und die Betriebskosten der Küche künftig flexibel und bedarfsgerecht gestalten lässt.

Für den Schulbetrieb ist vorgesehen, die im Bestand befindlichen Differenzierungsräume sowie OGS-Räume baulich aufzulösen und durch den Rückbau von einzelnen Wänden Platz für weitere Klassenräume zu schaffen. Die wegfallenden Differenzierungsräume sollen im Wesentlichen im 1. Obergeschoss der heutigen Treppenhausfoyers neu gebaut werden. Hierzu ist vorgesehen, in zwei annähernd baugleichen Treppenhausfoyers eine Zwischendecke einzuziehen und dort neue Differenzierungsräume zu erschaffen. Somit erhält das Bestandsgebäude dauerhaft einen räumlich klaren Schulblock, der trotzdem sehr gut, auch im Nachmittagsbereich, durch die Offene Ganztagschule genutzt werden kann. Gemäß Entwurf haben hier bei der zu-

künftigen Dreizügigkeit der FvAGS zwei Klassen (ca. 60 m²) derselben Jahrgangsstufe zwei Differenzierungsräume mit jeweils ca. 16 m² zur Verfügung. Ebenfalls befindet sich im Erdgeschoss des Bestandsgebäudes der umstrukturierte Verwaltungstrakt der Schule. Lediglich das Büro der OGS-Leitung befindet sich mittig im neu zu bauenden Erweiterungsteil der FvAGS.

Der Neubau sieht im Erdgeschoss die Essensausgabe und -aufnahme sowie Themenräume der OGS vor. Durch mobile Trennwände sind diese Themenräume auch dem Mensabereich zuteilbar, um für interne Veranstaltungen ein großes neues Foyer mit ausreichend Platz für alle Schüler zu bieten. Im Obergeschoss sind zunächst für die Peakzeit der Vierzügigkeit weitere Klassen (ca. 60 m²) mit entsprechenden Differenzierungsräumen (ca. 30 m²) vorgesehen. Das Obergeschoss wird durch zwei Treppenhäuser, eins davon mit Aufzug, erschlossen. Durch den Aufzug wird der Neubau komplett barrierefrei, und ein kleinerer Teil des Obergeschosses im Bestandgebäude barrierefrei erschlossen. Das Obergeschoss des Anbaus ist separat nutzbar und könnte zukünftig, bei geringeren Schülerzahlen in Schule und OGS, auch anderen vielschichtigen Nutzungen zugeführt werden. Ziel ist eine enge Verzahnung von Schule und OGS mit flexibler Nachmittagsnutzung. Nach dem temporären Vierzügigkeits-Peak werden die neu geschaffenen Klassenräume, je nach Bedarf, der OGS zur Verfügung gestellt.

Die Verwaltung benötigt im nächsten Schritt ein klares Feedback aus dem Arbeitskreis, um den politischen Gremien daraufhin entsprechende Beschlussvorschläge unterbreiten zu können. Der vorgestellte Arbeitsstand soll dann von dem Entwurfsstatus in die Planungsphase übergehen, um weitere Fachplanerleistungen auszuschreiben und den Architekten mit der Bearbeitung der nächsten Leistungsphase zu beauftragen. Gleichzeitig bleibt der Auftrag bestehen, im weiteren Planungsverlauf kosteneffiziente Lösungen zu prüfen, ohne das Raumprogramm oder die Qualität negativ zu beeinträchtigen.

Die Verwaltung bewertet die dem Arbeitskreis vorgestellte Entwurfsplanung positiv: Sie verfolgt die gesteckten Ziele klar, geht von realistischen Annahmen zur OGS-Belegung aus und ermöglicht eine sehr flexible, multifunktionale Nutzung vieler Räume. Die Verzahnung von Schul- und OGS-Betrieb trägt zur Kostenreduzierung bei und bietet eine nachhaltige Nutzungsperspektive.

Für die anstehenden Haushaltsplanberatungen sind daher entsprechende Mittel in den kommenden Jahren einzuplanen.

Karl Piochowiak
Bürgermeister

Moritz Hillebrand
Fachbereichsleitung

Philip Dieckmann
Sachbearbeitung

Anlage

Vorlage 2025/147/1, Anlage 01 - AK Schulentwicklung FvAGS November25